



SVEUČILIŠTE U SPLITU

Pravni Fakultet Split
Ulica domovinskog rata 8
21000 Split / Croatia
Tel. / Fax 00385/21/355-605
E-Mail: intercentar@pravst.hr

Zentrum
für deutsches, kroatisches, europäisches
Recht und Rechtsvergleichung

Centar
za njemačko, hrvatsko, europsko
i komparativno pravo

Split/Berlin

Leiter: Prof. Dr. Herwig Roggemann
Stellv. Leiter: Prof. Dr. Arsen Bačić



FREIE UNIVERSITÄT BERLIN

Osteuropa-Institut
Garystr. 55, 14195 Berlin
Tel. 0049/30/838 5 7110
Fax 0049/30/838 5 0862

E-Mail: zentrum@zedat.fu-berlin.de

Interuniversitäres Rechtszentrum Split/Berlin

Herwig Roggemann, Berlin

Gründung

Das Zentrum für deutsches, kroatisches, europäisches Recht und Rechtsvergleichung wurde Anfang des Jahres 2000 aufgrund eines Kooperationsvertrages zwischen der Freien Universität Berlin (Osteuropa-Institut) und der Universität Split (Juristische Fakultät) gegründet und im Mai 2000 im Beisein der Staatssekretäre des Ministeriums für Wissenschaft und Technologie und des Ministeriums für Justiz, Zagreb, und des Leiters der Rechtsabteilung des Auswärtigen Amtes, Berlin, an der Juristischen Fakultät Split eröffnet.

Aufgaben und Ziele

Das Zentrum dient der Vermittlung und dem Austausch von Informationen und Arbeitserfahrungen aus der Rechtswissenschaft, Rechtswissenschaft und Rechtspraxis des deutschen, kroatischen und europäischen Rechts und der Rechtsvergleichung. Adressaten sind Rechtswissenschaftler, Studierende und Nachwuchsjuristen sowie Rechtspraktiker aus Justiz, Verwaltung und Wirtschaft.

Das Zentrum will mit seiner Arbeit einen Beitrag zur Förderung der internationalen rechtlichen Zusammenarbeit, zur Stabilisierung und zum Ausbau rechtsstaatlicher Strukturen in Südosteuropa, zur Heranführung des Juristennachwuchses an das Europarecht und wichtige europäische Institutionen und damit zur Integration des südosteuropäischen Rechtsraums in die Europäische Union leisten.

Regionale Arbeitsschwerpunkte sind Kroatien und Deutschland, doch werden auch Bosnien und Herzegowina sowie Bulgarien und andere angrenzende Länder in unterschiedlichem Umfang in das Kooperationsprogramm einbezogen.

Arbeitsprogramm

Das Arbeitsprogramm des Zentrums hat vier Schwerpunkte:

- (1) Lehr-, Fortbildungs- und Informationsveranstaltungen

- (2) Stipendiatenprogramm für Wissenschaftler, Rechtspaktiker und Nachwuchsjuristen
- (3) Unterstützung und Mitwirkung an Forschungs- und Beratungsprojekten
- (4) Aufbau und Unterstützung von Handbibliotheken sowie Erarbeitung und Herausgabe mehrsprachigen Informationsmaterials in Form von Arbeitspapieren, Seminarmaterialien und Übersetzungen.

Themenfelder und Arbeitsbereiche

Die Aktivitäten des Zentrums konzentrieren sich auf ausgewählte Themenschwerpunkte aus folgenden Rechtsbereichen:

- (1) Verfassungsrecht, Verfassungsvergleich, Öffentliches Recht
- (2) Zivil- und Wirtschaftsrecht
- (3) Europarecht, Europäische Institutionen, insbesondere Europäische Gerichtshöfe
- (4) Justizrecht und Strafrecht, insbesondere Internationales Strafrecht
- (5) Rechtsvergleichung, Internationales Recht, Internationale Organisationen.

Veranstaltungen und Einzelthemen

Lehr- und Fortbildungsveranstaltungen des Zentrums finden statt in Form mehrstündiger, ein- oder mehrtägiger Colloquien (Vorlesungen mit anschließender Diskussion), einzelner Vortragsveranstaltungen sowie mehrstündiger Seminare. Daneben führen der Leiter und Mitarbeiter des Zentrums einzelne Vortrags- und Informationsveranstaltungen sowie Stipendiatenberatungen durch und unterstützen organisatorisch und finanziell die jährlich unter der Leitung der Professoren Čizmić und Pokrovac stattfindenden Deutsch-Kroatischen Juristensymposien.

Bisher wurden in zahlreichen (bis Ende 2002 rund 20) Colloquien sowie in Seminarsitzungen mit deutschen und europäischen Referenten u.a. folgende Themen behandelt (gefördert mit Mitteln des „Stabilitätspaktes für Südosteuropa“ vom Deutschen Akademischen Austauschdienst

(DAAD)).

(1) Verfassungsrecht, Verfassungsvergleichung, Öffentliches Recht

- das Rechtsstaatsprinzip im deutschen Verfassungsrecht
- das Bundesverfassungsgericht anhand einer Analyse ausgewählter Entscheidungen
- Sozialstaatsprinzip und Wirtschaftsverfassung in Deutschland
- Grundprinzipien der Wirtschaftsverfassung in Deutschland und Europa
- verfassungsrechtliche Grundlagen und strafrechtliche Grenzen der Meinungs-, Presse- und Kunstfreiheit aus rechtsvergleichender Sicht

(2) Zivil- und Wirtschaftsrecht

- Privatisierung und öffentliche Unternehmen – Grundlagen und Grenzen im deutschen und europäischen Recht
- Unrecht und Wiedergutmachung – NS-Zwangsarbeiter aus Südosteuropa und die deutsche Sozialrechtsprechung
- Grundlagen des Unternehmenssteuerrechts in Deutschland und in der EU
- Privatisierungsverfahren und Privatisierungsinstitutionen in Deutschland, Ost- und Südosteuropa aus vergleichender Sicht
- Grundfragen und aktuelle Entwicklungen des deutschen und europäischen Arbeitsrechts
- Schuldrecht, Währungsrecht und Internationales Privatrecht

(3) Europarecht, Europäische Institutionen, insbesondere Europäische Gerichtshöfe

- Bundesstaat und Europäische Verfassung
- der Vertrag von Nizza 2001 und die Rechtsentwicklung der Europäischen Union
- die Steuerrechtsprechung des EuGH
- der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte – Rechtsgrundlagen, Zuständigkeit und neuere Entscheidungen
- die Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte im Verhältnis zu ost- und südosteuropäischen Staaten, insbes. Kroatien
- das Europäische Parlament – Rechtsgrundlagen, Organisation, Zuständigkeit
- der Europarat – Rechtsgrundlagen, Organisation, Tätigkeit und Bedeutung für Mittel- und Osteuropa
- die Osterweiterung der Europäischen Union – politische und rechtliche Probleme und Perspektiven
- Freizügigkeit von Unionsbürgern und die Rechtslage in Drittstaaten

(4) Justizrecht und Strafrecht, insbesondere Internationales Strafrecht

- Grundlagen und Entwicklung des Internat. Strafrechts und der Internationalen Strafgerichtsbarkeit
- der Jugoslawien-Strafgerichtshof der UN (ICTY) in Den Haag – Rechtsgrundlagen, Zuständigkeit und

neuere Entscheidungen

- die Entscheidungstätigkeit des Jugoslawiengerichtshofs in Den Haag und ihre Rezeption in Kroatien und anderen postjugoslawischen Ländern
- der ständige Internationale Strafgerichtshof (ICC) in Den Haag – Bedeutung und Probleme
- politischer Systemwandel, Systemunrecht und Strafrecht – Rechtsfragen der Vergangenheitsverarbeitung in Deutschland und anderen europäischen Staaten
- Einführung in das deutsche und das Internationale Strafrecht anhand von Gerichtsentscheidungen

(5) Rechtsvergleichung, Internationales Recht, Internationale Organisationen

- der Menschenrechtsschutz im UN-System
- die UNESCO – Rechtsgrundlagen, Organisation, Aktivitäten
- Internationalisierung des Universitätsstudiums in Deutschland und Europa
- Grundlagen des Internationalen Seerechts, insbesondere der Hoheits- und Nutzungsgrenzen
- Aufgaben und Methoden der Rechtsvergleichung

Die vorgenannten Themen werden in zyklischer Form mit wechselnden Schwerpunkten und verschiedenen Dozenten angeboten.

Dozenten

Zum Lehrprogramm des Zentrums haben von deutscher Seite u.a. beigetragen:

- Prof. Dr. Klaus Adomeit, Freie Universität Berlin (Arbeitsrecht, Bürgerliches Recht, Rechtslehre)
- Prof. Dr. Hans-Jürgen Bartsch, Straßburg/Berlin (Europarecht, Internationale Organisationen, Strafrecht)
- Prof. Dr. Alexander Demandt, FU Berlin, (Alte Geschichte, Spätantike, Diokletian)
- Prof. Dr. Gisela Klann-Delius, Vizepräs. FU Berlin (Philologie, Linguistik)
- Prof. Dr. Helmut Grothe, FU Berlin (Bürgerliches Recht, Internationales Privatrecht, Rechtsvergleichung)
- Prof. Dr. Klaus Hüfner, FU Berlin (Internationale Organisationen, UNESCO)
- Prof. Dr. Klaus Kleine, Universität Göttingen (Deutsches und internationales Steuerrecht)
- Prof. Dr. Philipp Kunig, Dekan der FU Berlin (Verfassungsrecht, Völkerrecht, Öffentliches Recht, Umweltrecht)
- Prof. Dr. Helmut Lecheler, FU Berlin (Öffentliches Recht, Verfassungsrecht, Europarecht)
- Dr. Manfred Peter, Direktor im Europäischen Parlament, Luxemburg/Straßburg (Europarecht, Europ. Instit.)
- Prof. Dr. Herwig Roggemann, FU Berlin (Rechtsvergleichung, Osteuroparecht, StraFR, VerfahrensR, Internat. StraFR)
- Prof. Dr. Dian Schefold, Universität Bremen (Verfas-

sungsrecht, Öffentliches Recht, Europarecht)

- Prof. Dr. Klaus Sieveking, Universität Bremen (Sozialrecht, Arbeitsrecht, Europarecht)

Von kroatischer und bulgarischer Seite wirkten u.a. mit:

- Prof. Dr. Arsen Bačić, Juristische Fakultät der Universität Split (Verfassungsrecht, Verfassungsvergl., Europarecht)
- Prof. Dr. Vesna Barić-Punda, Jur. Fak. der Universität Split (Öffentliches Recht, InternatR, Internat. Seerecht)
- Prof. Dr. Jozo Čizmić, Prodekan Jur. Fak. der Universität Split (Zivilprozessrecht, gewerblicher Rechtsschutz, Grundbuchrecht, Seeprozessrecht, Europarecht)
- Prof. Dr. Emil Konstantinov, Institut für Rechtswissenschaften der Bulgarischen Akademie der Wissenschaften Sofia (Völkerrecht, Menschenrechte, Rechtsvergleichung)
- Prof. Dr. Branimir Lukšić, Ök. Fak. Split, Präsident des Reg.-Bez. Split (Handelsrecht, Seerecht, Rechtstheorie)
- Prof. Dr. Ivo Pavić, Ökon. Fak. und Rektor der Universität Split (Betriebswirtschaft, Transformationsforschung)
- Prof. Dr. Zoran Pokrovac, Jur. Fak. der Universität Split (Gesellschaftsrecht, Investitionsrecht, Rechtstheorie)
- Prof. Dr. Branko Smerdel, Jur. Fak. der Universität Zagreb (Verfassungsrecht, Rechtsvergleichung)
- Prof. Dr. Ivo Šimunović, Ökon. Fak. der Universität Split (Volkswirtschaft, Regionalforschung Split/Dalmatien)
- Prof. Dr. Eugenij Tančev, Jur. Fak. Universität Sofia, Rechtberater des Staatspräsidenten (Verfassungsrecht, Europarecht)
- Prof. Dr. Nina Vajiæ, Jur. Fak. der Univ. Zagreb/Richterin am Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte (Verfassungsrecht, Menschenrechte, Europarecht).

Seminar

Als ständige Veranstaltung des Zentrums findet unter Leitung von Prof. Dr. Herwig Roggemann ein Seminar „Einführung in das deutsche und europäische Recht und die Rechtsvergleichung“ statt.

In diesem Seminar, das sich vor allem an Studierende, Absolventen und Assistenten der Juristischen Fakultät Split wendet, aber auch Rechtspraktikern und anderen Interessenten offen steht, werden grundlegende und aktuelle Entscheidungen des deutschen Bundesgerichtshofes, des Bundesverfassungsgerichts und der Europäischen Gerichtshöfe in Luxemburg und Straßburg analysiert, anhand deutscher und europäischer Rechtstexte und ausgewählter Literatur Fragen aus dem nationalen und internationalen Strafrecht, Justizrecht, vergleichenden Verfassungsrecht und Europarecht diskutiert und Methodenprobleme und Falllösungen erarbeitet.

Das Seminar dient auch der Vorbereitung und Nacharbeitung von mehrsprachigen Materialien zu den Colloquien sowie dem Gespräch mit den auswärtigen Gastdozenten des Zentrums in kleinem Kreise.

Die Diskussion deutscher Rechtstexte mit kroatischer Übersetzung dient für die kroatischen Teilnehmer zugleich der Einführung in die deutsche Rechtsterminologie.

Die Mitarbeit deutscher Referendare im Rahmen der Wahlstation ihrer Justizausbildung gibt Gelegenheit, im Seminar Fragen der Justizausbildung in Deutschland, Kroatien und anderen europäischen Ländern aus vergleichender Sicht kritisch zu diskutieren und einen Erfahrungsaustausch deutscher Referendare und kroatischer Justizanwälte zu organisieren.

Das Seminar findet in deutscher, englischer und kroatischer Sprache statt.

Arbeitspapiere

In der Reihe der Arbeitspapiere des Zentrums sind teils in deutscher, teils auch in kroatischer und englischer Sprache die folgenden Hefte erschienen:

Heft 1: Beiträge zum europäischen und internationalen Recht

Heft 2: Unrecht und Wiedergutmachung – NS-Zwangsarbeiter aus Ost- und Südosteuropa

Heft 3: Rechtsstaat und Wirtschaftsverfassung in Deutschland und Europa

Heft 4: Europarecht und europäische Institutionen.

In Vorbereitung Heft 5: Der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte.

Diese Hefte enthalten Beiträge und Materialien der Gastdozenten und Mitarbeiter und dienen in kleiner Auflage den Veranstaltungsteilnehmern zur Vor- und Nachbereitung und anderen Interessenten zur weiteren Information.

Stipendiaten

Kurzzeitstipendien (von zwei Wochen bis zu zwei oder drei Monaten) sind bisher (bis Ende 2002) von 15 Nachwuchswissenschaftlern (Dozenten, Assistenten, Absolventen, davon zwölf aus Kroatien und drei aus Bulgarien) an der Freien Universität Berlin wahrgenommen worden.

Sie dienen neben der Vervollkommnung deutscher Sprach- und Rechtskenntnisse dem Besuch von Lehrveranstaltungen, der Durchführung von Informationsgesprächen mit deutschen Rechtswissenschaftlern sowie der Vorbereitung von Magister- und Diplomarbeiten sowie eigenen Forschungsvorhaben.

Bearbeitet wurden u.a. folgende Themen:

Der Handelskauf im deutschen und kroatischen Recht; das Recht der Kapitalgesellschaften im deutschen und europäischen Recht; aktuelle Entwicklungen des gewerblichen Rechtsschutzes im deutschen Recht; Sportrecht in Deutschland und Kroatien; wirtschaftsrechtliche Grundlagen des Europarechts; die allgemeinen Grundsätze des

Zivilprozessrechts in Deutschland und Bulgarien; das Recht der öffentlichen Unternehmen in Deutschland und Bulgarien; aktuelle Entwicklungen des internationalen Strafrechts und der internationalen Strafgerichtsbarkeit; Produzentenhaftung im deutschen, kroatischen und europäischen Recht; Methodenprobleme richterlicher Entscheidungsgründung.

Organisation – Information – Kooperation

Das Interuniversitäre Rechtszentrum wird von Prof. Dr. Herwig Roggemann, Freie Universität Berlin, geleitet. Stellvertretender Leiter auf kroatischer Seite ist Prof. Dr. Arsen Bačić. Den Leitern steht ein wissenschaftlicher Beirat zur Seite, der aus Prof. Dr. Philipp Kunig und Prof. Dr. Helmut Grothe, Freie Universität Berlin, sowie Prof. Dr. Jozo Čizmić und Prof. Dr. Zoran Pokrovac, Juristische Fakultät Split, besteht.

An der Erledigung der Verwaltungsarbeiten sind neben dem Leiter Frau Kornelia Valjan, Dipl. iur., Frau Diana Sirišćević, Dipl. iur. und derzeit Herr Rechtsreferendar Darko Završak, M.A. beteiligt.

Die Veranstaltungen des Zentrums werden in vier jährlichen in der Regel zweiwöchigen Arbeitsperioden (Ende Februar/Anfang März, Ende April/Anf. Mai, Ende September/Anf. Oktober, Ende November/Anf. Dezember) durchgeführt.

Dem Zentrum, seinen Mitarbeitern, Teilnehmern und Stipendiaten stehen zur Verfügung: ein Arbeitsraum an der Freien Universität Berlin:

Anschrift: Osteuropainstitut der FU Berlin, Garystr. 55, D-14195 Berlin, Zi.117, Telefon: 0049/30/838 533 80 oder 838 57 110, Fax: 0049/30/838 537 88 oder 838 508 62, E-Mail: zentrum@zedat.fu-berlin.de

und an der Juristischen Fakultät der Universität Split: Anschrift: Ulica domovinskog rata 8, HR-21000 Split, Zi. 64,

Telefon/Fax: 00385/21/ 355 605,

E-Mail: intercentar@pravst.hr.

Die Handbibliothek befindet sich im Arbeitsraum des Zentrums in Split.

Informationen bieten auch folgende Webseiten:

www.intercentar.de (deutsch);

www.intercentar.hr (kroatisch).

In Erfüllung seiner Aufgaben arbeitet das Zentrum mit staatlichen und nichtstaatlichen Institutionen, Wirtschaftsunternehmen und wissenschaftlichen Einrichtungen in Deutschland, Kroatien und anderen Ländern zusammen.

Finanzierung und Sponsoren

Die Finanzierung des Zentrums erfolgt im wesentlichen aus Drittmitteln der Freien Universität Berlin, die vom Leiter eingeworben und mit der Drittmittelstelle der Freien Universität abgerechnet werden.

Die Hauptfinanzierung wird derzeit vom Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) in Bonn getragen.

Auch Wirtschaftsunternehmen (z.B. Daimler-Chrysler) und Anwaltskanzleien haben durch Zuwendungen zur Arbeit des Zentrums beigetragen.

Weitere Institutionen, Unternehmen sowie interessierte Privatpersonen sind herzlich eingeladen, von der Möglichkeit steuerbegünstigter Wissenschaftsförderung Gebrauch zu machen und damit die deutsch-kroatische und deutsch-bulgarische Zusammenarbeit sowie die Heranführung Südosteuropas an die Europäische Union zu fördern.

Abzugsfähige Spendenbescheinigungen erteilt die Drittmittelstelle des Präsidenten der Freien Universität Berlin.

Weitere Auskünfte: Diana Nikolova, Osteuropa-Institut der FU Berlin, Tel.: 0049/30/8385 3380, Fax: 8385 3788.